

B. Sechs Gesänge aus dem Singspiel „Die Alpenhütte.“

Romanze

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Andante grazioso.

Camilla (Sopran).

Componirt 1816.

Nr. 5.

Ein Kind an Mut - ter - Brust,

ein Kind im Flü - - gel - kleide,

müt - ter - li - che Lust! o stille Freu - - de! o müt - ter - li - che

Lust! o stille Freu - de! Doch

p

mf

f

p

Fl.

Red. *

H.

p

sü - sser, wenn sein Lenz - er - blü - het, wenn vom ver - schmä - hen

Pup - pen - spiel es gern in Mut - ter - ar - me flie - het

mit dem er - wa - chen - den Ge - fühl; dann öff - net sich ver -

Fl.

trau - lich mil - de der Bu - sen, der ihm Nah - rung gab, — dann

cresc. *f* *p*

spie - gelt sich im E - ben - bil.de die eig - ne Ju - gend

Rw. * Rw. *

freundlich ab. Ein Kind an Mut - ter - brust, ein

p Rw. *

Kind im Flü - gel - kleide, o müt - ter.li.che Lust, o stil.le

mf Rw. *

Freu - de, o müt - ter.li.che Lust, o stil.le Freu - de, o

müt - ter.li.che Lust, o stil.le Freu - de!

Cavatine

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Componirt 1816.

Allegro moderato.

Nr. 6.

Federico (Tenor).

Mit - ten im Sturme, der — mich umbrüllte, schlug es wie

immer, wie immer warm und hell;

— wäh - rend die Finsternis Al - - les ver-hüll-te,

war es im Bu - sen mir licht und hell, war es im Bu - sen mir

licht, war es mir licht und hell.

f *ff* L.H.

Auf be - eis - ten Fel - sen - trümmern stand ich

p Ob. L. H. R. H.

hoch und zag - te nicht, stand ich hoch und zag - te nicht, auf be.

L. H. R. H.

eis - ten Fel - sen - trümmern stand ich hoch und zag - te - nicht, ich zag - te

mf

nicht, ich zag - te nicht. , Sah ich doch Cla - rens Lämpchen schimmern,

ff dim. p

mir in der Fer - ne ein Hoffnungslicht, sah ich doch Clarens Lämpchen schimmern,

mir in der Fer - ne ein Hoff - nungs - licht, mir in der

Fer.ne, mir in der Fer.ne ein Hoff - - - nungs -

f *p*

licht. Wäh - rend die Finsternis Al - les ver - hüll - te,

war es im Bu - sen mir licht und hell. Auf be -

eis - ten Fel - sen.trümmern stand ich hoch und zag - te nicht, stand ich

cresc.

solo

hoch und zag - te nicht.

f

Sah ich doch Clarens Lämpchenschimmern, mir in der Fer.ne ein

p

Hoff - nungslicht, mir in der Fer.ne, mir in der Fer - ne ein

f *p*

Hoff - nungs - licht.

f

Lied

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Componirt 1818.

Andantino. Clara (Sopran).

Nr. 7.

1. Hier, wo sei - - ne fet - ten Her - den in dem
 2. Mit dem war - - men Frühlings - trie - be strebt hier
 3. Nicht Ge - fah - - ren noch Be - schwer - den hin - dern

üpp' - - gen Gra - se - ruh'n, blü - het doch ein Glück auf
 kei - - ne Blum' em - por, doch das Blüm - lein Menschen -
 dich, hier sanft zu - ruh'n, denn das gröss - te Glück auf

Fl.
dolce

Er - den, das, den Menschen wohl zu thun, das, den
 lie - be bricht auch durch das Eis her - vor, bricht auch
 Er - den ist: - den Menschen wohl zu thun, ist: - den

Ad. *

Menschen wohl zu - thun.
 durch das Eis her - vor.
 Menschen wohl zu - thun.

f *D.S.*

Ariette

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Componirt 1816.

Andante, quasi allegretto.

Nr. 8.

Birbante (Tenor).

Das war ein

Thier, mein Maul - e - se - lein! konnt' al - le Tag' ein Rathsherr sein,

trat ein - her mit fe - stem Schritte, ging auf dem We - ge stets in der

Mit-te, reckte bei je-dem Schall das Ohr zwanzig Zoll hoch

zier.lich em-por, zwanzig Zoll hoch zier.lich em-por,— trug oh-ne

Mur-ren, wie Menschen nie-pflegen, schwere— Lasten auf schweren We-gen,

scheu-te nicht Hit-ze, scheu-te nicht Frost, nahm ver-lieb mit

ma-gerer Kost, nahm ver-lieb mit ma-gerer Kost; schritt so-

si - cher auf glat - tem Ei - se, sprach kein Wört - chen auf der Rei - se,

sprach kein Wört - chen auf der Rei - se. Das war ein Thier, mein Maul - e - se -

lein! konnt' al - le Tag' ein Rathsherr sein, ein Rathsherr konnt' er al - le -

Ta - ge sein, trat ein - her mit fe - stem Schrit - te, ging auf dem

Red. Ob. *

We - ge stets in der Mit - te, reckte bei je - dem Schall das Ohr

Red. *

zwanzig Zoll hoch zierlich empor, zwanzig Zoll hoch zierlichem por,

trug ohne Murren, wie Menschen nie pflegen, schwere Lasten auf schweren

Wegen. Das war ein Thier, mein Maul - e - se - lein! konnt' al - le -

Tag' ein Rathsherr sein.

Canzone

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Componirt 1816.

Moderato.

♩ Birbante (Tenor).

Nr. 9.

1. Es klingt ei - ne Re - gel zwar wun - - der.lich, doch
 2. So dach - ten und den - ken in ih - - rem Sinn doch
 3. Ein Mensch ist ge - fal - len? was küm - - mert's mich? Wohl

Clar. 3.
 p

gilt sie nicht bloss im Stal - le: in die - ser Welt sorgt
 stets die gröss - ten Gei - ster. Sei al - les ma - ger
 mir, wenn ich nicht fal - le! In die - ser Welt sorgt

f p

Je - der für sich, der lie - - be Gott für uns al - le, der
 im - mer - hin! werd' ich - doch nur stets fei - ster, werd'
 Je - der für sich, der lie - - be Gott für uns al - le, der

lie - be Gott für uns al - le!
 ich - doch nur täg.lich fei - ster.
 lie - be Gott für uns al - le!

f D. S.

Romanze

aus dem Singspiel „Die Alpenhütte“ von KOTZEBUE.

Larghetto.

Componirt 1816.

Camilla (Sopran).

Nr. 10.

Mit langem Bar - te, - bleich und blass ein ar - mer Greis in

Ket - ten sass, ihm war der Hun - ger - tod - be - schieden.

Er seufzte tief, er seufzte schwer: Ist denn für mich,

o Gott und Herr, nicht Hoffnung mehr hie - nie - den,

nicht Hoffnung mehr hie - nie - - den?

Vell.

Da knistert's draussen, ängstlich harrt der hungernde Greis, die

tr

Pfor-te knarrt, die fromme Tochter naht sich leise.— Siestilltein

tr

Kind mit— Mut-ter - lust! Siennimmt das Kind von ihrer Brust und reichet

tr

sie dem Grei - se.

Vell.